

Anhang 2

Bundespräsidenten werden über das SOEP informiert

Nicht nur eine besondere Ehre, sondern für eine stabile Teilnahmebereitschaft der Befragten wichtig ist, dass sich alle Bundespräsidenten seit 1984 für die Längsschnittstudie SOEP, deren Erhebung und Ergebnisse interessiert haben: Bundespräsident Richard von Weizsäcker, Bundespräsident Roman Herzog, Bundespräsident Johannes Rau und Bundespräsident Horst Köhler. In unterschiedlichen Kontexten – dreimal beim Besuch des Bundespräsidenten im DIW Berlin und einmal im Schloß Bellevue – wurden die Präsidenten über das SOEP informiert.

Diese einmaligen Gelegenheiten wurden stets auch dazu genutzt ein Photo für die Broschüre, mit der die Befragten über das SOEP als wissenschaftliches Erhebungsinstrument informiert werden, zu machen. Das dokumentierte Interesse der Bundespräsidenten hat dazu beigetragen, dass über 25 Jahre hinweg Befragte für das SOEP interessiert werden konnten.

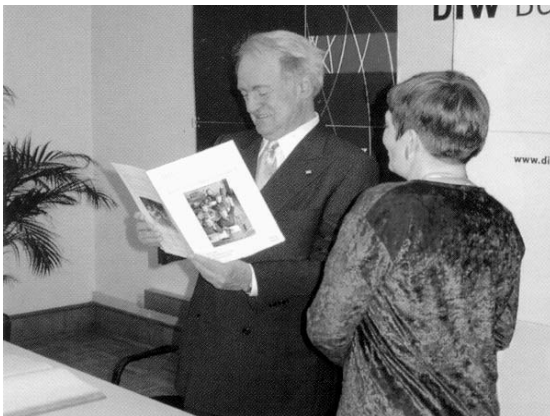
Hier abgedruckt sind jene Bilder aus der Broschüre, die im Jahr nach den Terminen mit den Bundespräsidenten an die SOEP-Befragten überreicht wurden. Der Titel dieser Broschüre lautet jeweils *Leben in Deutschland*, denn dies ist der „Feldname“ des SOEP, unter dem die Erhebung bei den Befragten bekannt ist.

Mit großem Interesse widmete sich der Bundespräsident Dr. Richard von Weizsäcker (links) den Ausführungen von DIW-Präsident Prof. Dr. Lutz Hoffmann zur Studie „Leben in Deutschland“.





Bundespräsident Roman Herzog informierte sich beim Präsidenten des DIW, Lutz Hoffmann, ausführlich über die Studie „Leben in Deutschland“.



Bundespräsident Johannes Rau lässt sich von Uta Rahmann, DIW Berlin, die Studie „Leben in Deutschland“ erläutern.



Ihre Ansprechpartnerinnen bei TNS Infratest Sozialforschung (Andrea Gensicke, links) und im DIW Berlin (Michaela Engelmann, rechts) erläutern dem Bundespräsidenten Horst Köhler die Broschüre „Leben in Deutschland“.

Quellen: Text und Bilder aus der SOEP-Befragtenbroschüre der Jahre 1993, 1998, 2004 und 2008.